

Deutscher Fondsverband

.BVI

FAKTEN ZU

FONDS

WARUM FONDS WICHTIG FÜR WIRTSCHAFT
UND GESELLSCHAFT SIND.

GUT ZU WISSEN – DIE FAKTEN IM ÜBERBLICK



Die Fondsidee ist simpel

Das Geld der Sparer wird gesammelt und auf verschiedene Wertpapiere und Anlageklassen verteilt. Ein Fonds darf dabei nicht mehr als 10 Prozent seines Vermögens in ein Unternehmen investieren. Diese Streuung senkt das Risiko.



Fonds sind insolvenzgeschützt

Die Gelder der Anleger werden getrennt vom Kapital der Fondsgesellschaft verwahrt. Bei einer Schieflage der Fondsgesellschaft sind die Anlegergelder nicht betroffen.



Die Fondsidee ist alt

Schon im Jahr 1774 organisierte der niederländische Kaufmann Adriaan van Ketwich das erste Gemeinschaftsvermögen nach dem Fondsprinzip.



Die Fondsgesellschaft handelt ausschließlich im Interesse des Anlegers

Als Treuhänder ist sie dazu gesetzlich verpflichtet. Aus diesem Grund haben Fonds Pflichten gegenüber den Anlegern und unterliegen strengen Regeln.



Fonds beteiligen Anleger am Wirtschaftswachstum

Sparer können schon mit wenigen Euros an den Finanz- und Immobilienmärkten und am weltweiten Wirtschaftswachstum teilhaben.

Fonds haben eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion:



Fonds sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

Fondsgesellschaften sind weder Bank noch Versicherung, sondern eine eigene Säule der Finanzwirtschaft. In Deutschland verwalten sie rund 4 Billionen Euro als Treuhänder für private und institutionelle Anleger. Sie sind damit ein wesentlicher Bestandteil des deutschen Finanzplatzes, dessen Regeln und Standards sie aktiv mitgestalten und weiterentwickeln.

Viele institutionelle Anleger nutzen Fonds



Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Banken, Krankenkassen, Kirchen und Stiftungen lassen ihr Vermögen gewinnbringend verwalten.

Fonds verwalten auch den größten Teil der Altersvorsorge in Deutschland



Die Bürger sparen für die Rente zwar meist über Rentenversicherungen oder über ihre Betriebsrente, indirekt sind sie aber in Fonds investiert. Der Großteil der Altersvorsorge steckt in Publikums- und Spezialfonds. In Deutschland sind es rund 1.800 Milliarden Euro (Stichtag 30. Juni 2023).



Fonds sammeln Kapital und lenken es

Sie bringen das Kapitalangebot von Anlegern mit der Kapitalnachfrage von Unternehmen und Staaten weltweit zusammen. Auf diese Weise stellen sie Unternehmen Eigen- und Fremdkapital für Wachstum und Innovation zur Verfügung und unterstützen den Staat bei seinen Aufgaben.

FONDS FINANZIEREN UNTERNEHMEN UND STAATEN

Fonds sind Mittler. Sie bringen die Gelder von Millionen von Sparern und Profianlegern mit dem Kapitalbedarf von Unternehmen und Staaten zusammen. So ermöglichen sie Wachstum und Innovation.

Assetmanager sind Kapitalgeber für Unternehmen



2.060 Mrd. Euro

Marktkapitalisierung von Aktien in Deutschland
ansässiger Emittenten; Stichtag 30.6.2023;
Quellen: BVI, Deutsche Bundesbank

8% Anteil deutscher Fonds
an Aktien deutscher Unternehmen

So viel investieren europäische Fonds in Flaggschiffe der deutschen Wirtschaft

Mercedes Benz



12%

Anteil der europäischen
Fondsbranche

Zalando



18%

Anteil der europäischen
Fondsbranche

Jenoptik



21%

Anteil der europäischen
Fondsbranche

Stand Mai 2023; Quelle: Morningstar

Anteil der europäischen Fonds*



Stichtag 30.6.2023; Quelle: EZB

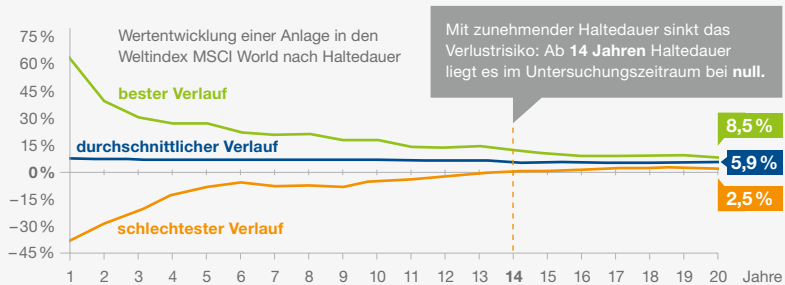
*Ohne Geldmarktfonds, nur Euro-Zone

LANGER ATEM ZAHLT SICH AUS

Wem Sicherheit wichtig ist, der sollte bei Anlagen in Aktienfonds langfristig denken. Das Verlustrisiko tendiert über lange Anlagezeiträume gegen null.

Je länger die Haltedauer, desto geringer das Risiko

Eine Beispielrechnung zeigt: Wer zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen 1986 und 2022 einmal in den Welt-Aktienindex MSCI World investiert hat, konnte pro Jahr im Durchschnitt knapp sechs Prozent Rendite erzielen. Börsenschwankungen machen sich über längere Zeiträume kaum bemerkbar.



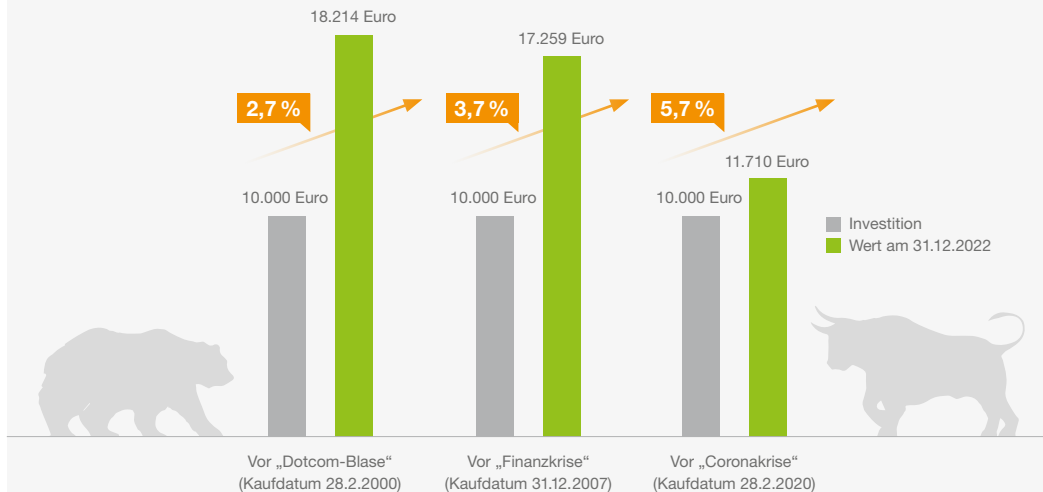
Verteilung der rollierenden, annualisierten Wertentwicklungen per Monatsende.
Zeitraum 31.3.1986 bis 31.12.2022, Einmalanlage; Quelle: Morningstar

Keine Angst vor schlechten Börsenjahren

Anleger können selbst größere Kursverluste – etwa nach Börsencrashes oder Finanzkrisen – mit der Zeit wieder mehr als wettmachen. An Daten der Deutschen Bundesbank lässt sich nachvollziehen, wie sich eine Anlage von 10.000 Euro in den deutschen Aktienindex DAX entwickelt hat, wenn der Sparer kurz vor den größten Aktiencrashes der jüngeren Vergangenheit investierte – also jeweils zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt.

Trotz Aktiencrashes im Plus

Wertentwicklung einer Anlage von 10.000 Euro in den DAX pro Jahr



Quelle: Deutsche Bundesbank

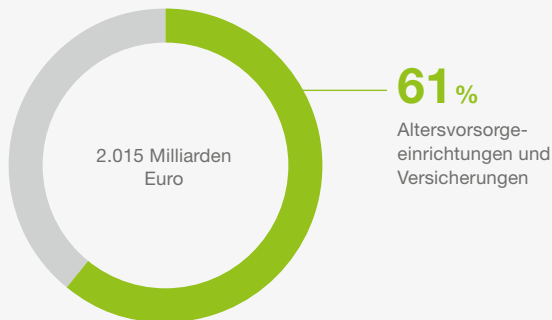
FONDS SIND DAS RÜCKGRAT DER ALTERSVORSORGE

Fonds spielen eine zentrale Rolle in der Altersvorsorge: Die Bürger sparen zwar über Versicherungen, Versorgungswerke und Arbeitgeber für die Rente, verwaltet werden diese Gelder aber überwiegend in Fonds.

Offene Spezialfonds verwalten überwiegend Vorsorgegelder

Was viele nicht wissen: Bei der Anlage von Vorsorgegeldern spielen Fonds eine wichtige Rolle. An dem von offenen Spezialfonds verwalteten Vermögen von 2.015 Milliarden Euro haben Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften einen Anteil von insgesamt 61 Prozent.

Offene Spezialfonds:



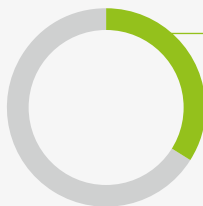
Stichtag 30.6.2023
Quelle: BVI

Versicherungen und Altersvorsorgeeinrichtungen nutzen Fonds als Kapitalanlagen

Das Kapital, das zum Beispiel in Rentenversicherungen fließt, legen die Versicherer auch in Investmentfonds an: Versicherungsgesellschaften zu 34 Prozent und Altersvorsorgeeinrichtungen zu 68 Prozent.

Kapitalanlagen von Versicherungen*:

insgesamt
2.329 Mrd. Euro



34%

Anteil von
Investmentfonds

davon **Lebensversicherungen:**
1.154 Mrd. Euro

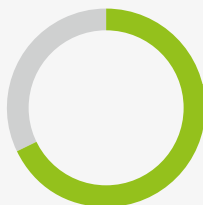


48%

Anteil von
Investmentfonds

Altersvorsorge- einrichtungen:

673 Mrd. Euro



68%

Anteil von
Investmentfonds

*Einschließlich Sachversicherungen und Rückversicherungsunternehmen, ohne Altersvorsorgeeinrichtungen;
Stichtag 30.6.2023; Quelle: Deutsche Bundesbank

DIE GRÜNE TRANSFORMATION: FONDSBRANCHE IST MOTOR

Das politische Ziel für 2045 heißt Klimaneutralität. Dafür sind erhebliche Investitionen in die Wirtschaft und die öffentliche Infrastruktur nötig. Fonds spielen dabei eine wichtige Rolle.

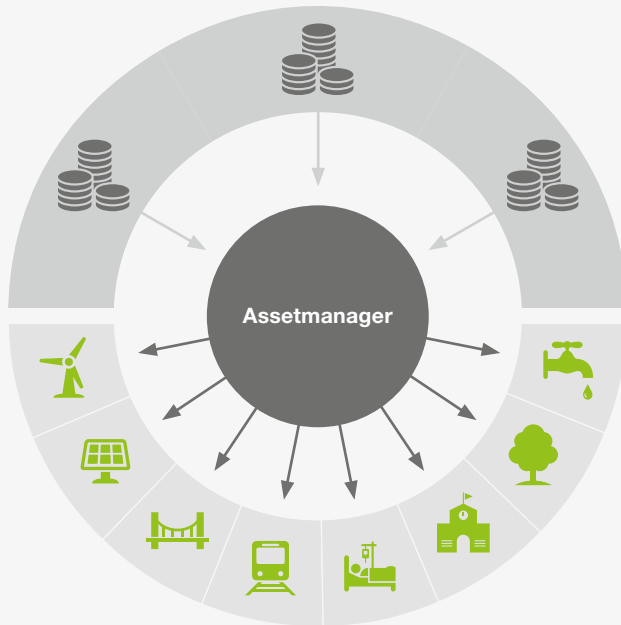
Fonds für Transformation nutzen

Die Transformation der Realwirtschaft wird nur dann gelingen, wenn Anleger nicht allein in „grüne“ Projekte investieren, sondern möglichst vielen Unternehmen helfen, den Übergang von „braun“ zu „grün“ zu finanzieren.

Im Rahmen der Verfolgung nachhaltig ausgerichteter Anlagestrategien nutzen Fondsmanager zudem ihren Einfluss bei den Portfoliounternehmen, um soweit möglich Verbesserungen für Umwelt, Soziales und Governance, d. h. eine gute Unternehmensführung, voranzutreiben, etwa durch die Ausübung von Stimmrechten, den Dialog mit der Unternehmensführung oder sonstiges Aktionärsengagement.

Fonds bringen Kapital und Projekte zusammen

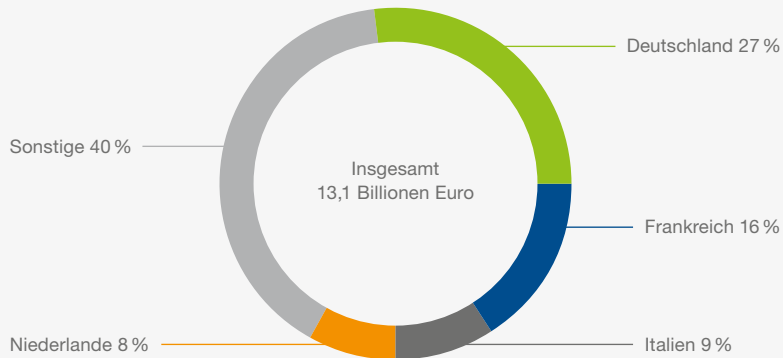
Der Bedarf an neuer grüner Infrastruktur wie Solar- und Windenergie ist groß. Allein kann der Staat das nicht stemmen. Deshalb wird privates Kapital dringend benötigt. Und das steht bereit: Investoren wie Altersvorsorgeeinrichtungen, Versicherer, Kirchen oder Stiftungen suchen solche Investitionen. Jedoch verfügen sie meist nicht über die notwendige Expertise. Deshalb investieren sie in die von spezialisierten Assetmanagern angebotenen Infrastrukturfonds.



FONDS SIND WICHTIG FÜR DEUTSCHLAND

Private und institutionelle Anleger in der EU haben insgesamt 13.100 Milliarden Euro in Investmentfonds angelegt. Deutschland ist dabei mit einem Vermögen von 3.600 Milliarden Euro der größte Markt.

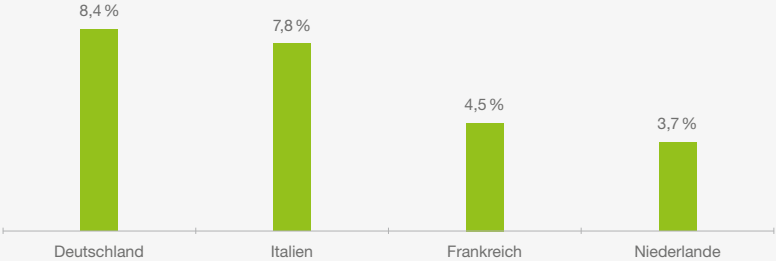
Fondsvermögen von Anlegern in der EU



Summe OGAWs und AIFs nach Absatzmarkt
Stichtag 30.6.2023; Quelle: EZB

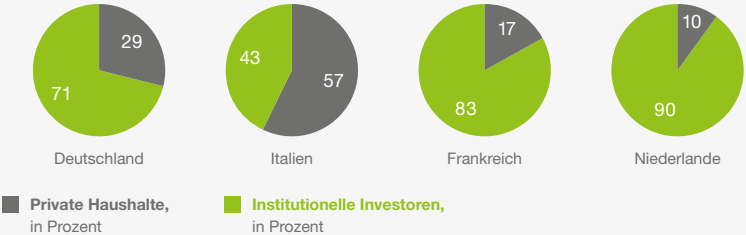
Wachstum des Fondsvermögens

In den vergangenen zehn Jahren wuchs das Fondsvermögen in Deutschland im Schnitt um 8,4 Prozent pro Jahr. In der EU liegt Deutschland damit vor anderen großen Märkten wie Italien oder Frankreich.



Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 30.6.2013–30.6.2023; Quelle: EZB

Verteilung nach Staat und Anlegergruppe



Stichtag 30.6.2023; Quelle: EZB

MYTHEN RUND UM FONDS

Mythos 1: Fonds sind kompliziert

Die Fondsidee ist vielmehr simpel: Das Geld der Sparer wird gesammelt und je nach Anlagestrategie in verschiedene Wertpapiere oder Sachwerte investiert. Eine solch breite Risikostreuung könnten Anleger mit einer Direktanlage selbst kaum erreichen. Jedenfalls wären die Kosten viel höher.

Mythos 2: Fonds sind für Zocker

Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Kirchen und Stiftungen sind keine Zocker. Sie alle investieren in Fonds, und zwar aus gutem Grund: Fonds ermöglichen ihnen die Teilnahme am Wirtschaftswachstum, denn Fonds investieren das Geld ihrer Anleger überwiegend in Aktien, Anleihen und Immobilien und damit in die reale Wirtschaft. Das bringt langfristig Rendite.

Mythos 3: Fonds sind für Reiche

Im Gegenteil: Fonds sind für alle. Da sie das Geld vieler Sparer bündeln und dann am Kapital- oder Immobilienmarkt investieren, kann jeder Einzelne schon mit geringen Geldbeträgen am Wachstum von Unternehmen und Staaten teilhaben. Einen Großteil der Fonds gibt es außerdem für jeden Geldbeutel.

Mythos 4: Fonds sind riskant

Nein, Fonds sind gegen eine Insolvenz der Fondsgesellschaft geschützt. Eigentümer des Fondsvermögens sind in der Regel die Anleger, nicht die Fondsgesellschaft. Sie verwaltet es nur als Treuhänder. Daher bliebe es bei einer Schieflage einer Fondsgesellschaft unberührt. Fonds und Fondsanbieter erfüllen außerdem sehr strenge rechtliche Vorschriften.

Mythos 5: **Fonds sind aggressiv**

Als Treuhänder sind Fonds per Gesetz dazu verpflichtet, die Interessen der Anleger zu vertreten. Sie engagieren sich daher in deren Sinne für eine langfristige Verbesserung der Geschäfts- und damit auch Kursentwicklung der Portfoliounternehmen. Das schließt auch die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen ein. Der Einsatz der Fondsgesellschaften erfolgt nicht eigennützig, sondern immer im Auftrag der Anleger.

Mythos 6: **Fonds sind mächtig**

Gemessen am verwalteten Vermögen erscheinen einige große Fondsgesellschaften mächtig. Doch das ist nur auf den ersten Blick der Fall. Auf den zweiten wird klar, dass sich hinter der Gesamtsumme viele Fonds verbergen, die unterschiedliche Anlagestrategien für unterschiedliche Anleger verfolgen. Das verwaltete Fondsvermögen gehört den Anlegern und nicht

der Fondsgesellschaft. Zusätzlich gibt es Regeln, um die Beteiligung an einem Unternehmen nicht zu groß werden zu lassen und das Risiko im Fonds ausgewogen zu halten. So darf eine Fondsgesellschaft grundsätzlich nicht mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an einem Unternehmen halten.

Mythos 7: **Fonds sind wie Banken**

Auch wenn der Begriff „Investmentfonds“ stark dem der „Investmentbank“ ähnelt, sind die Aktivitäten von Fonds und Banken grundverschieden. Fonds bündeln das Geld der Anleger und verwalten es als Treuhänder, nehmen es aber nicht auf ihre Bilanz. Das bedeutet: Wenn sie in Schieflage geraten sollten, ist das Kapital der Fondsanleger nicht berührt. Das ist bei Banken anders. Geht eine Bank pleite, sind auch die Kundengelder betroffen. Daher ist dort auch ein Sicherungsmechanismus erforderlich. Fonds sind kein Investmentbankingprodukt.

Der BVI vertritt die Interessen der deutschen Fondsbranche auf nationaler und internationaler Ebene. Er setzt sich gegenüber Politik und Regulatoren für eine sinnvolle Regulierung des Fondsgeschäfts und für faire Wettbewerbsbedingungen ein. Als Treuhänder handeln Fondsgesellschaften ausschließlich im Interesse des Anlegers und unterliegen strengen gesetzlichen Vorgaben. Fonds bringen das Kapitalangebot von Anlegern mit der Kapitalnachfrage von Staaten und Unternehmen zusammen und erfüllen so eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion. Die Mitgliedsunternehmen des BVI verwalten rund 4 Billionen Euro Anlagekapital für Privatanleger, Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Banken, Kirchen und Stiftungen. Deutschland ist mit einem Anteil von 27 Prozent der größte Fondsmarkt in der EU.

Impressum

Herausgegeben von

BVI Bundesverband Investment
und Asset Management e.V.
Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main
www.bvi.de

Konzept und Redaktion

Abteilung Kommunikation

Gestaltung

GB Brand Design GmbH,
Frankfurt am Main
www.g-b.de

Stand November 2023



BVI Berlin

Unter den Linden 42
10117 Berlin

BVI Brüssel

Rue Belliard 15-17
1040 Bruxelles

BVI Frankfurt

Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main

Kontakt

Fon +49 69 15 40 90 0
www.bvi.de